

Arnold
von Arnoldsweiler

Libelli Rhenani

Schriften der Erzbischöflichen Diözesan- und Dombibliothek zur
rheinischen Kirchen- und Landesgeschichte
sowie zur Buch- und Bibliotheksgeschichte

Herausgegeben von Heinz Finger

Band 61

Wilhelm Arnolds

Arnold von Arnoldsweiler

Geschichte und Überlieferung

Erzbischöfliche Diözesan- und Dombibliothek
mit Bibliothek St. Albertus Magnus

Köln 2015

Layout:
Claudia Croé u. Michael Schiffer

© 2015 Erzbischöfliche Diözesan- und Dombibliothek

ISSN 1861-7271
ISBN 978-3-939160-66-3

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	11
Einleitung	15
I. DER TEXT DES OFFIZIUMS	21
1. Die Überlieferung	21
2. Bemerkungen zur Reimprosa	26
3. Die Nachricht über das Kerzenopfer	28
4. Der Name Karls des Großen	28
5. Ginizuuilere	31
6. Arnoldswilre /Arnoldswailer	34
7. Burgela	36
8. Die Namen der am Wald beteiligten Orte	37
9. Ergebnis	52
II. DAS OFFIZIUM ZUM FEST DES HL. ARNOLD	55
1. Die rechtliche Basis	55
a) Das kanonische Recht	55
b) Das weltliche Recht	59
c) Die Zuständigkeit des Erzbischofs von Köln	61
d) Die Übernahme der weltlichen Jurisdiktion durch den Herzog von Jülich	62
e) Der Bürgewald und das Kerzenopfer 1360-1833	63
2. Der Autor des Offiziums	64
3. Die Voraussetzungen für das Offizium	70
a) Die bischöfliche Heiligsprechung	70
b) Das Fest des hl. Arnold	79
4. Ein Offizium für Weltpriester	81
a) Die Gliederung	81
b) Die Lesungen und die Historia	84
c) Die Vita des hl. Arnold als liturgischer Text	86
5. Das religiöse Programm des Offiziums	90
a) Arnold, ein heiliggesprochener Laie	90
b) Der Einfluss der Benediktiner	95
c) Erzbischof Gero und Byzanz	101
d) Die wichtigsten Themen	114
6. Ergebnis	124

III.	DAS OFFIZIUM ALS GESCHICHTLICHE QUELLE	127
1.	Schriftliche Quellen des Offiziums	127
a)	Bemerkungen zur schriftlichen Überlieferung als Basis liturgischer Viten	127
b)	Die schriftlichen Quellen der Vita Arnoldi	130
c)	Die Rechtsquelle	134
d)	Die Erzählungen	136
e)	Bemerkungen zum Zeitraum der schriftlichen Quellen	138
f)	Die vom Autor der Vita festgestellten Fakten	141
2.	Die in der Vita überlieferten Fakten, historische und archäologische Befunde	142
a)	Die "villa"	142
b)	Das "oratorium"	148
c)	Das Grab und die Reliquien des hl. Arnold	153
3.	Ergebnis	163
IV.	DER HEILIGE ARNOLD	167
1.	Der Bericht des Offiziums über den hl. Arnold	167
a)	Die Begriffe "clarus", "vir clarus" und "aula regia"	167
b)	Die Begriffe "dignitatis culmen" und "cuncti optimates"	168
c)	Die Nähe zum König	169
d)	Der Ring und der Begriff "regalis/regalia"	169
e)	Die Begriffe "potestas regia", "culmen societatis" und "agere"	172
f)	Der Begriff "praefectura"	173
g)	Die Begriffe "Christi pauperes" und "pauperes"	177
2.	Bemerkungen zur Identität des hl. Arnold	178
a)	Personen mit Namen Arnold	178
b)	Der "baiulus" des Unterkönigs Ludwig von Aquitanien	179
3.	Die Musik	192
4.	Die Schenkung des Bürgewaldes	199
5.	Die Wallfahrt zur Ehre Gottes	211
6.	Arnold in Aquitanien	216
7.	Die Pilgerreise	225
8.	Ergebnis	234
9.	Fritz Fremersdorf: Das Grab des Sängers in der Basilika St. Severin, Köln	239

V.	DIE WALLFAHRT	243
1.	Das Offizium und die Wallfahrt	243
2.	Die Wallfahrt von 780 bis 1878	245
3.	Die Wallfahrt und die römischen Dekrete 1879-1890	264
4.	Die Intensivierung der Wallfahrt durch die Arnoldus-Oktav 1891-1932	273
5.	Die Wallfahrt unter der NS-Diktatur 1933-1945	289
6.	Rückblick auf die Zeit der NS-Diktatur	310
7.	Die Wallfahrt in der Zeit des Wiederaufbaus 1945-1964	314
8.	Vom Ende des Konzils bis zum Ende der Arnoldus-Oktav 1965-2003	336
9.	Bemerkungen zur Wallfahrt 2004-2015	354
10.	Josef Stiel: "Die Verehrung des hl. Arnoldus ist heute moderner den je"	361
11.	Dokumente	364
11.1	Am 13. März 1360 beurkundet Herzog Wilhelm 1. von Jülich die Pflicht zur jährlichen Lieferung der Wachskerzen nach Arnoldsweiler	364
11.2	Urteil des Landgerichtes Aachen vom 22. August 1833	365
11.3	Vertrag vom 21. November 1830 über die Ablösung des Kerzenopfers durch die einmalige Zahlung einer Geldsumme	368
11.4	Jährliche Prozessionen in Arnoldsweiler 1871-1887	370
11.5	Niederschrift der Zeugenaussagen über den Fortbestand der Verehrung des Hl. Arnold vom 30. September 1885	370
11.6	Römische Bestätigung der erzbischöflichen Heiligsprechung 1886	372
11.7	Augenzeugenbericht des Vikars und Pfarrverwalters Friedrich Schulte über die Teilnahme des Erzbischofs von Köln, Dr. Philippus Krentz, am Fest des Hl. Arnold im Jahre 1886	374
11.8	Die Aufführung des Oratoriums "Der Hl. Arnoldus, Sänger und Har- fenspieler am Hofe Karls des Großen" am 20. Juli 1902	376
11.9	Einladung von Pfarrer Johannes Dautzenberg, Arnoldsweiler, zur Arnoldus-Oktav 1933	377
11.10	Predigt des Bischofs von Aachen, Dr. Joseph Vogt am 28. Oktober 1934	378
11.11	Protest von Pfarrer Johannes Dautzenberg beim Landrat des Kreises Dü- ren gegen die Unterdrückung der Meinungs- und Religionsfreiheit durch die Nationalsozialisten vom 19. August 1937	379
11.12	Verfolgung von Pfarrer Johannes Dautzenberg, Kaplan Lückerrath und Kaplan Peter Keul unter der NS-Diktatur	381
11.13	Pfarrer a.D. Johannes Dautzenberg und Pfarrer Josef Wolff aus Arnoldsweiler protestieren gegen die Entfernung des hl. Arnold aus dem Diözesankalender des Bistums Aachen	386
11.14	Die neue Pfarrkirche St. Arnold in Arnoldsweiler	388
11.15	Pfarrer Johannes Dautzenberg 1885-1971	390
11.16	Domkapitular Dr. theol. Lic. iur. can. Arnold Steffens 1851-1923	391

11.17	Wappen der ehemaligen Gemeinde Arnoldsweiler	392
11.18	Predigt des Bischofs von Aachen, Prof. Dr. Klaus Hemmerle, zur Eröffnung der Arnoldsoktav am 13. Juli 1991 in der Pfarrkirche zu Arnoldsweiler	394
11.19	Wallfahrtslied aus dem 16./17. Jh. Bearbeitet um 1880 und um 1920 – Melodie: "Zu Dir schick ich mein Gebet"	395
11.20	Wallfahrtslied in ripuarischer Sprache	396

VI. DIE ALTE PFARRKIRCHE (ARNOLDUSKAPELLE)

1.	Die Eigentümer 922-1802	397
2.	Die Pfarrei	400
3.	Die erzbischöfliche Aufsicht im Mittelalter	402
4.	Die Pfarr- und Wallfahrtskirche	410
a)	Vom Oratorium zur Pfarrkirche (um 775/79-1895)	410
b)	Die Pfarrkirche 1648-1900	412
c)	Teilweiser Abbruch und Restaurierung (1895-1909) Eine Dokumentation	415
d)	Die Restaurierung nach dem Zweiten Weltkrieg 1945-1956 Eine Dokumentation	432
5.	Dokumente	446
5.1	Memorandum von Domkapitular Dr. Arnold Steffens für den Generalvikar des Erzbistums Köln, Dr. Peter Kreuzwald, vom 10. Dezember 1895	446
5.2	Gutachten des Provinzialkonservators der Rheinprovinz, Prof. Dr. Paul Clemen vom 4. Juli 1897 [...]	448
5.3	Bericht von Pfarrer Peter Gerhard Kleef über den geplanten Abbruch der alten und den Bau einer neuen Pfarrkirche vom 21. April 1898	449
5.4	Gutachten des Provinzialkonservators Prof. Dr. Paul Clemen an den Landeshauptmann der Rheinprovinz vom 10. Dezember 1904	451
5.5	Beschreibung des Gitters für das Grab des hl. Arnold vom 3. September 1907	453
5.6	Bericht des Landbauinspectors a.D. und Dombaumeisters von Strassbourg, Ludwig Arntz über die Restaurierung der alten Pfarrkirche von Arnoldsweiler [...] vom 12. November 1908	453
5.7	Bericht des Landrates des Kreises Düren an den Regierungspräsidenten des Regierungsbezirkes Aachen vom 5. November 1909	459
5.8	Schenkungen von Domkapitular Dr. Arnold Steffens für die Arnolduskapelle und die Pfarrkirche von Arnoldsweiler 1907-1916	461
5.9	Domkapitular Dr. Arnold Steffens schenkt einen Taufstein für die alte Pfarrkirche, Schreiben vom 19. Februar 1911	462
5.10	Notiz von Dechant Lohmann vom 3. März 1911	463
5.11	Schreiben des Provinzialkonservators der Nord-Rheinprovinz an Pfarrer Johannes Dautzenberg vom 27. Juli 1946	464
5.12	Aktennotiz des Provinzialkonservators der Nord-Rheinprovinz vom 17. Dezember 1947	466

5.13	Mitteilung des Landeskonservators vom 23. März 1948 über Maßnahmen zur Wiederherstellung des Turms der alten Pfarrkirche [...]	467
5.14	Schreiben von Dipl.-Ing. Architekt und Regierungsbaurat a.D. Jakob Hanrath vom 12. September 1948	468
5.15	Dipl.-Ing. Architekt Jakob Hanrath, Baubeschreibung und Kostenüberschlag zur Instandsetzung des Turmes [...] vom 15. Februar 1949	469
5.16	Bericht des Landeskonservators vom 14. Juli 1949	470
5.17	Abschlussbericht von Dipl.-Ing. Jakob Hanrath über die Instandsetzung der alten Pfarrkirche vom 27. September 1952	471
5.18	Darstellung der gegen die Anordnung der Denkmalbehörden erfolgten Veränderungen in der Arnolduskapelle vom 7. November 2013	471

VII. PETER HECKER – DAS TE DEUM. FRESKEN IN DER ARNOLDUSKAPELLE ZU ARNOLDSWEILER

	Arnolduskapelle zu Arnoldsweiler	475
1.	Einführung	475
2.	Die Apokalypse	476
	a) Der Auferstandene Christus	478
	b) Der Evangelist Johannes	479
	c) Soli Deo Gloria	480
	d) Christus stirbt am Kreuz	491
	e) Die Öffnung der Siegel	493
	f) Die Frau und der Drache	497
	g) Christus am Kreuz und der barmherzige Samariter	502
3.	Das Leben des hl. Arnold	503
	a) Die Berufung des hl. Arnold	506
	b) Der Sonnengesang des hl. Franz von Assisi	506
	c) Arnold verkündet des Glauben	509
	d) Der Tod des hl. Arnold	512
4.	Das Te Deum	514
	a) Gott in seiner Herrlichkeit (Maiestas Domini)	515
	b) Jesus Christus	519
	c) Der Heilige Geist	520
5.	Dokumente	533
	5.1 Schreiben des Diözesanbaumeisters und Architekten Heinrich Renard an das erzbischöfliche Generalvikariat vom 8. März 1911	533
	5.2 Schreiben von Domkapitular Dr. Arnold Steffens an den Kirchenvorstand der Pfarrei [...] vom 21. April 1913	533
	5.3 Bericht des Provinzial-Konservators Prof. Dr. Edmund Renard an den Regierungspräsidenten [...] Aachen vom 27. Juni 1914	534
	5.4 Schreiben von Peter Hecker an Pfarrer Johannes Dautzenberg vom 11. März 1952	537
	5.5 Schreiben von Peter Hecker an Pfarrer Johannes Dautzenberg vom 20. März 1952	537

5.6	Schreiben von Peter Hecker an den Kirchenvorstand vom 17. April 1952	538
5.7	Reisebericht des Landeskonservators über einen Ortstermin am 8. September 1952 in Arnoldsweiler	539
5.8	Dorothea Eimert: "Ein einzigartiges Gesamtkunstwerk"	540
5.9	Paul Dahm: "Eines der großartigsten Beispiele christlicher Monumentalmalerei unseres Jahrhunderts"	542
5.10	Theologische Betrachtungen zum Te Deum von Erich Stephany	544
5.11	Erinnerungen von Dr. Gottfried Elmar Hecker an seinen Vater Peter Hecker	547
5.12	Hanns Sievernich: Zum Andenken an Peter Hecker	552
5.13	August Hoff: Peter Hecker	553
5.14	Walter Schulten: Peter Hecker zum 100sten Geburtstag	555
VIII. DIE BRUDERSCHAFTEN		559
1.	Die St. Arnoldus Schützenbruderschaft	559
a)	Bruderschaften im späten Mittelalter	559
b)	Die Schützen des Herzogtums Jülich in der zweiten Hälfte des 16. Jh.	561
c)	Die St. Arnoldus Schützenbruderschaft – Eine Dokumentation	565
d)	Die Bruderschaft unter der NS-Diktatur	579
e)	Die Bruderschaft seit dem Ende des zweiten Weltkriegs	584
2.	Die Rosenkranzbruderschaft – Eine Dokumentation	604
a)	Errichtungsdekret vom 21. Oktober 1866	604
b)	Information	605
c)	Geschichte	606
3.	Die Arnoldusbruderschaft – Eine Dokumentation	612
Abkürzungen		616
Abgekürzt zitierte Quellen und Darstellungen		618
1.	Unveröffentlichte Quellen	618
2.	Veröffentlichte Quellen	619
a)	Urkunden und Regesten	619
b)	Quellensammlungen	620
c)	Erzählende Quellen	622
d)	Akten, Zeitungen und Zeitschriften	623
e)	Zeitgenössische Berichte und Schriften	623
3.	Darstellungen	624